**Slow German**

**Umzug**

Heute möchte ich Euch etwas über einen Umzug erzählen. Denn ich ziehe um,

von meiner alten Wohnung in München-Schwabing in eine neue Wohnung, gar

nicht weit entfernt.

Wenn man umziehen möchte, dann herrscht das Chaos. Es gibt so viel zu tun!

Zunächst muss man eine neue Wohnung finden, das geht in Städten wie

München meistens nur mit einem Makler. Dieser Makler ist der Vermittler

zwischen Vermieter und Mieter. Dafür muss der Mieter ihn bezahlen, meistens

mit zwei Monatsmieten der neuen Wohnung. Man nennt das Provision oder

Courtage. Das ist eine Menge Geld, aber es ist noch nicht alles. Wenn man in

eine neue Wohnung einzieht, muss man eine Kaution hinterlegen. Das

bedeutet, dass man dem Vermieter Geld gibt, das dieser auf einem separaten

Konto aufbewahrt. Meistens sind dies bei einer großen Wohnung rund 3000

Euro. Dieses Geld bekommt man wieder, wenn man auszieht. Falls man in der

Wohnung aber etwas zerstört hat, kann der Vermieter das Geld behalten, um

den Schaden zu reparieren.

In München kostet eine Wohnung ungefähr zehn Euro pro Quadratmeter und

pro Monat. 100 Quadratmeter kosten also mindestens 1000 Euro im Monat.

Wenn die Lage der Wohnung besonders gut ist, kann es auch mal doppelt so

teuer werden. Dazu kommen dann noch die Heiz- und Stromkosten und viele

andere Gebühren, zum Beispiel für Kabelfernsehen. Eine Wohnung zu finden ist

gar nicht so einfach. Das Internet und Kleinanzeigen in Zeitungen helfen bei

der Suche. Dann muss man auf viele Dinge achten. Ist die Lage gut? Gibt es in

der Nähe eine S-Bahn oder U-Bahn oder einen Bus? Gibt es Parkplätze? Hat die

Wohnung eine Küche oder muss man erst selber eine kaufen? Ist es ein Altbau

oder Neubau? Ist es laut in der Wohnung, weil sie an einer großen Straße liegt?

Darf man Haustiere halten?

Wenn man dann in die neue Wohnung einziehen möchte, kann man sich Hilfe

holen. Zum Beispiel bei einer Spedition. Da kann man Möbelpacker damit

beauftragen, die schweren Kisten zu tragen. In meinem Fall ist das praktisch,

denn ich ziehe in den dritten Stock, ohne Lift. Aber auch das kostet natürlich

Geld.

Und dann ist da noch der Papierkram. Also die offizielle Seite des Umzugs. Man

muss sich beim Einwohnermeldeamt melden und hier Bescheid geben, dass

man umzieht. Das Einwohnermeldeamt ist eine große Behörde, die alle

deutschen Bürger und deren Wohnsitz festhält. Dann muss die Post

benachrichtigt werden. Man kann einen Nachsendeauftrag stellen. Dadurch

bekommt man noch ein halbes Jahr nach dem Umzug die Post, die bei der

alten Adresse landet, automatisch an die neue Anschrift weitergeleitet. Auch

das kostet natürlich Geld. Und dann ist da noch das Telefon, man möchte in

der neuen Wohnung ja schließlich auch Telefon und Internet haben. Dann

wollen Versicherungen neu abgeschlossen werden, Freunde und Familie

müssen die neue Adresse erfahren, die alte Wohnung muss frisch gestrichen

und geputzt werden, die Bank muss Bescheid wissen, dass die Miete ab sofort

auf das Konto eines anderen Vermieters überwiesen wird, und so weiter, und

so fort. Ich habe eine lange Liste mit Dingen hier, die ich noch erledigen muss.

Ich ziehe nämlich Mitte März um. Drückt mir die Daumen, dass alles gut geht!